Die Tigerin

von Walter Serner
Regie: Klaus Buhlert
Bearbeitung: Klaus Buhlert
Produktion: BR 1999, 60 Minuten

`Die Tigerin' ist eine der berühmten Erzählungen Walter Serners aus dem Ganoven- und Halbweltmilieu. Eine jener erotischen Gaunergeschichten, mit denen sich das literarische enfant terrible der zwanziger Jahre den Beinamen "Maupassant der Kriminalistik" (Theodor Lessing) erschrieb.

Bichette, eine Pariser Prostituierte, und Fec, ein kleiner Gauner haben alles hinter sich, wollen endlich nicht mehr "leerlaufen". Nach einem eher zufälligen Treffen bei `Leon' tauchen sie im Paris der zwanziger Jahre ein, in den immerwährenden Kreislauf von Liebe und Obsession, Lüge und Intrige, Bars und Stundenhotels. Wo jeder dieser Verzweifelten mit einem großen Coup versucht zu retten, was bereits nicht mehr zu retten ist.

Und da es Bichette und Fec nicht mehr aushalten können, nichts zu machen, machen sie sich selbst oder besser: sie machen ihre Liebe! "Und wenn wir untergehen sollten (denn die Natur, das Leben ist das Dümmste und Roheste, das existiert), werden wir nicht durch uns untergegangen sein. Und das ist es, was nicht nur das Leben, sondern auch den Tod der andern vergällt: das dumpfe Bewußtsein, nicht alles getan zu haben. Um die Niederlage zu vermeiden, schwach gewesen zu sein, dumm. Wir aber werden anders untergehen. Vielleicht mit jenem hellen spitzen Schrei auf den Lippen, den du... Bichette, bitte hau mir eine herunter!"

Das wilde Paar, das sich liebt und schlägt, fährt an die Côte. Dort lockt Bichette Liebhaber an, die dann erpreßt und zu Schweigegeldzahlungen genötigt werden. Fec und die "Tigerin" Bichette versichern sich immer wieder, daß ihre Beziehung nur gespielt ist, dann aber werden sie von der Leidenschaft eingeholt...

Bichette: Corinna Harfouch

Fec: Tom Quaas

Erzähler: Thomas Thieme

Gabi: Christiane Rossbach

Pimpi: Timo Dierkes

Jean: Stefan Wilkening # gpe #

HörDat

Die Tigerin

von Walter Serner
Regie: Leopold von Verschuer